

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
9. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

feliX.

Möbel Feger GmbH
Rebhaldenstrasse 9, 9320 Arbon
Telefon 071 446 25 46
www.moebelfeger.ch

Raumgestaltung und Bodenbeläge

ALLES NETTO

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Zwei Arboner in Bern?

Heinz Herzog
www.heinzherzog.ch
sozial. offen. überlegt.

Arbon
13
GENERELL 50

Aktuell.....
Elektronik hält Einzug
3

Andrea Venlanthen
TKB Horn
auf Kurs
Liste 7
8

Tipps.....
Gesunde Schule
13

Mosaik.....
Fest zum Abschied
16

.....Wahlen
6 Sie kandidieren für den Nationalrat



4. bis 7. Oktober
jeweils ab Mittag

METZGETE
s'hät solangs hät

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

**Panorama-Restaurant
zum Seepark**
9320 Arbon
Tel. 071 446 77 56

Betriebsferien
vom 8. bis und
mit 25. Oktober

Wir freuen uns, Sie ab
Freitag, 26. Oktober wieder
bedienen zu dürfen!



Freidorf, Wattstr. 7
Samstag, 6. Okt. '07
10.00 - 17.00 Uhr

Erleben Sie den Herbst in einem mediterranen Ambiente. An unserem Tag der offenen Tür, wo wir Sie mit einer Degustation exquisiter italienischer Weine, dazu passenden Köstlichkeiten und einer Vielfalt frischer Gartenideen begeistern. Wir heissen Sie herzlich willkommen.



R & H Dessous
die feine Unterwäsche für Sie und Ihn

**10% HERBST-
RABATT**
auf das gesamte
Sortiment

Fr, 5. und Sa, 6.
Oktober 2007

Sie finden uns in der
Novaseta Arbon

Andrea Vonlanthen
Mein Thurgauer Nationalrat

«Ich wähle Andrea
Vonlanthen, weil er
durch sein grosses
bisheriges Engagement
Gewähr bietet für eine
konsequente, bürgerna-
he und glaubwürdige
Politik.»



Otto Hess, Alt-Nationalrat, Roggwil

**Jetzt frischer Saft
ab Presse**

In Literflaschen und im Offenausschank
1 Liter Fr. 1.25 (3-, 5- und 10-Liter-Fässli)

Jetzt Aktion

Elmer Citro und Sinalco
1,5 Liter 30 Rp. günstiger
(Hauslieferdienst 20 Rp. günstiger)

Elmer Citro und Elmer Citro light
Sinalco und Sinalco light
1 Liter 25 Rp. günstiger
(Hauslieferdienst 15 Rp. günstiger)



Praktisch zum Abholen
oder mit promptem
Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-CENTER

St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon,
Telefon: 071 447 40 73, e-mail: moehlsaft@moehl.ch, http://www.moehl.ch

Automobil-Show
6./7. Oktober 2007



DER NEUE ANTARA

Kommen Sie mit Ihren Freunden und Ihrer Familie vorbei, und überzeugen Sie sich von modernster Fahrzeugtechnik auf höchster Sicherheitsstufe!

Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr
Unsere Angebote machen Furore.
Neuwagen-Garantie auf 3 Jahre erweitert.
Grosse Auswahl an schönsten Jahreswagen.

Grosse Winterreifen- und Felgenausstellung
mit professioneller Beratung durch
ausgewiesenen Reifenfachmann.
Winterzubehör und intelligente
Trägersysteme für alle Belange.

meieregnach
mehr brauchen autos nicht

Romanshornstr. 115, 9322 Egnach, 071 474 79 81

AKTUELL

**Leser-
brief**

Ein Oberthurgauer mit Weitsicht
Es liegt in unserem politischen System, dass wir Bürger dieses Staates die Zusammensetzung unseres Parlamentes bestimmen. Es ist ein Vorrecht, dass wir als Schweizer am nächsten 21. Oktober unseren National- und Ständerat wählen dürfen. Von diesen gewählten Volksvertretern erwarten wir, dass sie sich mit den gesellschaftlichen Fragen unseres Landes gründlich auseinandersetzen und an deren Lösungen aktiv mitarbeiten. Sie sind aber auch Vertreter eines Kantons und einer Region und daher dieser Bevölkerung besonders verpflichtet. In der jüngeren Vergangenheit haben einige Ostschweizer Parlamentarier bewiesen, dass man in Bern auch Anliegen der Randkantone mit Erfolg zum Durchbruch verhelfen kann.

Mit Andrea Vonlanthen haben wir einen ausgezeichneten Kenner der Thurgauer Politik und einen erfahrenen Kämpfer für die Anliegen des Oberthurgaus. In seiner Tätigkeit als Kantonsrat hat sich der Sachpolitiker mit seinen Vorstössen Respekt und Anerkennung in weiten Kreisen verschafft. Er hat sich aktiv am Kampf für das Verbleiben der Bodenseeflotte in Schweizer Händen beteiligt. Er ist massgebend beteiligt an der Arbeit der IG-See-linie, in der Suche einer Lösung des Gütertransitverkehrs auf der Bodensee-Südseite. Im Bodenseerat, einem Gremium der Anrainerstaaten, geniesst der Arboner als guter Kenner des Thurgaus einen ausgezeichneten Ruf. Er war die massgebende Persönlichkeit zur Errichtung des Arboner Stadtparlamentes.

Auf kommunaler wie auf kantonaler Ebene, aber auch in verschiedenen Fachgremien, hat er seine Gradlinigkeit und seine Fähigkeiten bewiesen. Sein Einsatz entspringt einem grossen Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Menschen und der Gesellschaft. Er liebt die Herausforderung und ist bereit, Verantwortung zu übernehmen. Schreiben wir zwei Mal Andrea Vonlanthen auf den Wahlzettel.

Samuel Lehmann, Horn

Mittelstufe im Stacherholz arbeitet mit digitalen E-Boards
Komfortable Wandtafel



Lehrerin Debora Hess ist vom E-Board – der komfortablen Wandtafel mit unbeschränkten Möglichkeiten – ebenso begeistert wie ihre Sechstklässler.

Eine komfortable Wandtafel mit unendlichen multimedialen Möglichkeiten steigert die Motivation von Fünft- und Sechstklässlern im Stacherholz. Das E-Board soll laut Arbons Primarschulpräsident Konradin Fischer spätestens in fünf Jahren in sämtlichen Schulzimmern zur Grundausrüstung gehören.

Die Sechstklässler von Debora Hess strecken begeistert ihre Finger in die Höhe. Sie freuen sich darauf, am neuen E-Board ihr Wissen zu zeigen. Noch sind erst zwei Schulzimmer im Stacherholz mit elektronischen Wandtafeln ausgerüstet, doch Primarschulpräsident Konradin Fischer ist überzeugt, dass die E-Boards in spätestens fünf Jahren zum schulischen Alltag gehören.

Lernen mit Begeisterung

Seit den Sommerferien arbeiten Debora Hess und Urban Fuchs im Job-Sharing mit ihrer sechsten Klasse sowie Patrick Scheier mit seiner fünften Klasse an einer komfortablen Wandtafel. E-Board nennt sich das elektronische Hilfsmittel, das sowohl bei Schülern als auch in der Lehrerschaft auf grosse Begeisterung stösst. Seit den Sommerferien erlebt Debora Hess in ihrer Klasse einen eigentlichen Motivationskick, denn auf spielerische Weise werden Schüler auf die elektronische Zu-

kunft vorbereitet. Debora Hess hat die Erfahrung gemacht, dass sich das E-Board besonders für Fächer wie Geografie oder Mensch und Umwelt eignet, doch sind den Einsatzmöglichkeiten kaum Grenzen gesetzt. So können sich die Schüler an der elektronischen Wandtafel bereits bei ihrem Eintritt ins Schulzimmer über das Tagesprogramm informieren, und dank Suchmaschinen wie Google können ganze Lernprogramme vom Internet auf das E-Board übertragen... und bei Bedarf erst noch ausgedruckt werden.

Reale Zukunftsvisionen

Das E-Board (Kosten: rund 6500 Franken) bietet jedoch in der Schulpraxis noch viel mehr multimediale Möglichkeiten. Durch Doppelklick wird beispielsweise das Internet im interaktiven Klassenzimmer zum Bestandteil des Unterrichts. Komplexe Themen können auf einfache Weise erklärt und aufgezeigt werden. Die einzelnen Schritte zum Endergebnis werden abgespeichert und können auch per E-Mail dem Schüler direkt nach Hause übermittelt werden. Das interaktive Klassenzimmer fördert und vereinfacht die Kommunikation zwischen Schüler und Lehrer... und umgekehrt. – Was heute im Berufsleben längst zum Alltag gehört, kann damit auch in der Schule real angewendet werden.

**De-
facto**

Verantwortungslose Baumeister gefährden Personenfreizügigkeit...

...es ist daher nicht nur widersinnig, sondern unverantwortlich, wenn der Schweizerische Baumeisterverband behauptet, die Vertragskündigung ändere für die Bauarbeiter nichts, weil sich die Verbandsfirmen weiterhin an den Vertrag halten würden. Tatsache ist: Ohne LMV droht dem Bau eine verhängnisvolle Dumpingspirale. Die gleichzeitige Öffnung und Deregulierung des Arbeitsmarktes in einer derart wichtigen Branche hat für die betroffenen Arbeitnehmenden, für die Unternehmen und letztlich für die ganze Wirtschaft unabsehbare Auswirkungen.

Im vertragslosen Zustand allerdings bricht dieses im Bauhauptgewerbe etablierte Kontrollsystem zusammen. Kontrollen sind ohne LMV im Rahmen der paritätischen Kommission nicht mehr möglich. Ein anderes griffiges Kontrollinstrument steht nicht zur Verfügung, und die Sanktionsmöglichkeiten und Lohnnachzahlungen entfallen: «In Bezug auf die Folgen der Nichteinhaltung der üblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen muss festgehalten werden, dass sowohl die im GAV vorgesehenen Strafen (Konventionalstrafen, Vollzugskosten) als auch die behördlichen Sanktionen des Entsendegesetzes bei Nichteinhaltung der Mindestlöhne entfallen. Eine direkte Durchsetzung der Lohnvorgaben ist ab dem 1. Oktober deshalb nicht mehr möglich», schreibt das seco am 4. September an die kantonalen tripartiten Kommissionen und Sozialpartner. Die verantwortungslose Haltung von Nationalrat Werner Messmer mit seinem Baumeisterverband gefährdet aber nicht nur den Arbeitsfrieden im Bau und den sozialen Frieden in der Schweiz. Sie zerstört auch die Basis für den sozialpartnerschaftlichen Kompromiss, der erst die regulierte Öffnung des Arbeitsmarktes und die Annahme der bilateralen Verträge beziehungsweise der Personenfreizügigkeit verknüpft mit flankierenden Massnahmen ermöglicht hat.

Heinz Herzog, Kantonsrat Arbon

Perfektes Klimamanagement



Die Kombination unseres «AktivKlimaTech» mit den ökologischen Grundsätzen führt zum echten Wohlfühlklima und macht das «KaufmannKlimahaus» zur privaten Oase. Weitere Details finden Sie unter: www.kaufmann-klimahaus.ch



Kaufmann Holzbau AG
St. Gallerstrasse 19
9325 Roggwil TG
Tel. 071 455 18 68

KaufmannKlimahaus
Das Haus, das atmet.



Liste
4

Wieder in den Nationalrat

Brigitte Häberli

2x auf jede Liste

Menschlich. Konkret. Klar.

Franklin-Methode®

**Entspannte Schultern
Bewegliche, geschmeidige
Wirbelsäule**
im Gartenhof, Steinach
neuer Kurs ab

Dienstag, 30. Oktober 20 Uhr
Kursdauer: 8 Lekt. zu 75 Min.

Rückengymnastik
in Horn
ab Dienstag, 23. Okt., 18.45 Uhr

Weitere Auskünfte/ Anmeldung:
Margrith Rügger
Tel. 071 841 86 45



Öffentliche Auflage Baugesuch
Gesuchsteller: Keller-Zeller Marcel und Monika,
Seeackerstr. 7, 9326 Horn

Grundeigentümer: Keller-Zeller Marcel und
Monika, Seeackerstr. 7, 9326 Horn
Vorhaben: Umbau Einfamilienhaus mit
Dachaufbau und Sitzplatzverglasung /
Neuerstellung Garage
Parzelle: 335 / D13

Flurname/Ort: Zelgstrasse 3, 9326 Horn
Öffentl. Auflage: vom 5. bis 24. Oktober 07
Gemeindekanzlei, Tübacherstr. 11, 9326 Horn
Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse
hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist
bei der Gemeindebehörde schriftlich und begrün-
det Einsprache erheben.
Horn, 5. Oktober 2007

Gemeindeverwaltung Horn TG

≈ ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Ralph Limoncelli wird Stadtschreiber von Frauenfeld

Ralph Limoncelli, Abteilungsleiter Finanzen in der Stadt Arbon, wird per 1. April 2008 neuer Stadtschreiber von Frauenfeld. Mit dieser Wahl durch den Frauenfelder Stadtrat bedauert Arbon in der Verwaltung den Weggang einer ausgezeichneten Führungsperson. Der Stadtrat gratuliert Ralph Limoncelli jedoch ganz herzlich zu diesem bevorstehenden Karriereschritt in der Thurgauer Kantonshauptstadt. Ralph Limoncelli trat seine Stelle in Arbon im Jahr 2002 an. Von 2004 bis 2006 hat er erfolgreich das Nachdiplomstudium Master of Advanced Studies in Public Management absolviert. Die Stellenausschreibung für die Nachfolge von Ralph Limoncelli erfolgt in den nächsten Wochen.

Wir gratulieren

Heute Freitag, 5. Oktober 2007, kann Frau Marie Kugler-Sinolli in ihrem Zuhause an der St.Gallerstrasse 209 ihren 90. Geburtstag feiern.

Ein weiterer Jubilar – Herr Ernst Gassmann – darf morgen Samstag, 6. Oktober 2007, im Alterswohnheim an der Arbonerstrasse 21a in Neukirch ebenfalls seinen 90. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren der Jubilarin und dem Jubilar ganz herzlich und wünschen ihnen auch auf diesem Weg alles Gute, gute Gesundheit, Zufriedenheit und noch viele schöne Stunden.

Stadtkanzlei Arbon

Aus dem Stadthaus Arbon

Kein städtisches Public Viewing

Im Hinblick auf die absehbaren Kosten und die dreiwöchige Dauer des Events verzichtet die Stadt Arbon auf die weitere Planung eines eigenen Public-Viewing-Events mit geschätzten Gesamtkosten in der Höhe von rund 350 000 Franken.

Das hat der Stadtrat trotz guter Erfahrungen mit der WM-Lounge 2006 aufgrund eines vorliegenden Vorprojekts entschieden. Initiativen von privater Seite sind weiterhin möglich. Abklärungen unter möglichen Veranstaltungs-Partnern, Lieferanten und Sponsoren haben gezeigt, dass anlässlich der Euro 08 ein starker Wettbewerb unter verschiedenen Standorten und Anbietern zu erwarten ist.

Dreiwöchige Eventzone geplätzt

Ein erfolgreiches Public Viewing muss sich deshalb durch eine einmalige Lage, ein attraktives Rahmenprogramm, eine enge Absprache und Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Veranstaltungen

und lokalen Partnern auszeichnen. Das durch die Agentur Ming AG in Zusammenarbeit mit der Stadt erarbeitete Grobkonzept für Arbon sah eine dreiwöchige Eventzone mit einer Arena auf dem Aussichtsplatz, einem Beach-Soccer-Feld sowie einer Kulturbühne auf dem Hafendamm vor. Zudem sollte das Seenachtsfest 2008 in den Event integriert werden.

Seenachtsfest in bisheriger Form

Eine erste Schätzung ging von rund 350 000 Franken aus. Im Hinblick auf die erforderliche Grösse und die Dauer des Anlasses hat sich der Stadtrat gegen eine weitere Planung entschieden. Mit dem Entscheid kann der Stadtrat das Arboner Seenachtsfest 2008 in der bisherigen Form bewilligen. Trotz dieses Neins des Stadtrats sind private Initiativen für ein Public Viewing in Arbon weiterhin möglich und werden von der Stadt geprüft.

Stadtkanzlei Arbon

CVP Steinach räumt auf



Schuhe, Stühle, Büchsen, Flaschen und vieles mehr wurden kürzlich an der Seeufer-Putzete von der CVP Steinach zusammengetragen. Zur Abzurundung des Wahljahres hat sich die CVP der Region Rorschach das Thema «Aufräumen» auf die Fahne geschrieben. Eine stattliche Anzahl Steinacherinnen und Steinacher sind dem Aufruf der Ortspartei gefolgt und haben das Seeufer vom Rohr bis zum Hafen genaustens unter die Lupe genommen. Obwohl dieses durch die Gemeinde bestens gepflegt wird, konnten diverse Müllsäcke gefüllt und drei Anhänger mit Schwemmholtz entsorgt werden. Unterstützt wurde die Aktion durch das Bauamt.

Neue Sekretärin gewählt

Die Primarschulgemeinde Arbon hat die Stelle für das Sekretariat auf der Schulverwaltung ab 5. November 2007 wieder besetzt. Auf Grund der Publikation des Inserats in der Presse gingen viele gute Bewerbungen ein. Am Schluss standen zwei sehr gute Kandidatinnen zur Wahl.



Mit Freude hat die Behörde zur Kenntnis genommen, dass die Wunschkandidatin zugesagt hat: Die neue Mitarbeiterin auf der Schulverwaltung

heisst Tina Theurl-Döbele. Frau Theurl ist in Arbon geboren und mit fünf Jahren mit den Eltern ins Rheintal gezogen. Heute wohnt sie in Diepoldsau. Sie war zuletzt auf einer Anwaltskanzlei tätig. Erfahrungen auf dem Schulgebiet bringt Frau Theurl aus ihren vorhergehenden Tätigkeiten mit: über sechs Jahre Schulsekretärin in der Sprachheilschule St.Gallen und fast sechs Jahre Sachbearbeiterin im Schulsekretariat der Kantonsschule Heerbrugg.

Wir sind überzeugt, dass Frau Theurl mit ihren Erfahrungen sich sehr schnell und gut in unsere kompetente und kundenfreundliche Schulverwaltung integrieren wird.

Die Schulbehörde gratuliert Frau Theurl zur ehrenvollen Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Willi Kreis, Schulpfleger



Auflage Baugesuch

Bauherrschaft: Wohnbaupartner AG,
Gschwendes 6, 9050 Appenzell

Bauvorhaben: Umbau Fabrik / Gewerbebau zu Wohn- und Bürogebäude mit Restaurant

Bauparzelle: Nr. 1941, Bahnhofstrasse 15, 9320 Arbon

Auflagefrist: 5. bis 24. Oktober 2007

Planauflage: Abteilung Bau, Stadthaus,
Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Grosse Suzuki-Eröffnung

Die kompakte Nr. 1 jetzt in Ihrer Nähe



New Swift
die kompakte Revolution ab Fr. 15 990.- (1.3 GL, 3-türig) 4x4 ab Fr. 18 990.- (1.3 GL 4x4, 5-türig)

New SX4
der kompakte Sportwagen ab Fr. 21 490.- (1.6 GL Streetline, 5-türig) 4x4 ab Fr. 23 990.- (1.6 GL 4x4, 5-türig)

New Grand Vitara
der kompakte 4x4-Luxus ab Fr. 29 990.- (1.6 GL 4x4, 3-türig) V6 ab 38 990.- (2.7 V6 GL 4x4 Automat, 5-türig)

Abgebildete Modelle: New Swift 1.3 GL Top, 5-türig, Fr. 19 490.-; Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 6,0 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: 8, CO₂-Emission gesamt: 140 g/km; New SX4 1.6 GL Top 4x4, Fr. 28 990.-; Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 7,1 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emission gesamt: 173 g/km; New Grand Vitara 2.7 V6 GL 4x4 Automat, 5-türig, Fr. 38 990.-; Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 11,2 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: G, CO₂-Emission gesamt: 262 g/km; Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle: 204 g/km.

Suzuki Automobile Schweiz AG gratuliert dem neuen Vertreter:

OMELKO GARAGE AG

Egnacherstr. 19, 9320 Frasnacht
Tel. 071 446 46 88
omelko.garage@bluewin.ch

Ausstellungstage:

Freitag, 5. Oktober 2007, 10-19 Uhr
Samstag, 6. Oktober 2007, 09-17 Uhr
mit Apéro und Glücksradaktion

www.suzukiautomobile.ch
Suzuki Automobile Schweiz AG, Industriestrasse, 5745 Safenwil, Telefon 062 788 87 90, Fax 062 788 87 91
Ihr Suzuki-Vertreter unterbreitet Ihnen gerne ein individuelles Leasing-Angebot. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen.



Die
kompakte
Nr. 1

Heinz Herzog und Andrea Vonlanthen rechnen sich gute Chancen aus für eine Wahl in den Nationalrat

Oberthurgau braucht Stimme in Bern

Politisch stehen sie sich nicht sehr nahe, doch eines haben zwei Arboner Politiker gemeinsam: Gewerkschafter Heinz Herzog und SVP-Politiker Andrea Vonlanthen wollen beide in den Nationalrat. Und wenn die Hürde ins Bundeshaus nicht im ersten Schritt übersprungen wird, dann hoffen beide zumindest auf einen vorderen Listenplatz.

Heinz Herzog und Andrea Vonlanthen, wo bleibt die Fairness im aktuellen Wahlkampf?

Andrea Vonlanthen: Der Wahlkampf wird in meinen Augen intensiv und lebendig geführt. Wie in jedem Wahlkampf gibt es Auswüchse, doch werden die Spielregeln im Allgemeinen eingehalten. Ich wünschte mir, dass der Wahlkampf substantiell intensiver geführt würde. Derzeit wird leider viel mehr über Personen als über politische Probleme diskutiert, was ich bedaure. **Heinz Herzog:** Persönlich bin ich in einem Wahlkampf nicht empfindlich. Was mich jedoch in diesem Wahlkampf absolut stört, ist die Tatsache, dass sich Bundesräte in einer Konkordanzdemokratie in den Wahlkampf einmischen. Dass in Inseraten oder auf Plakaten unterschiedliche Meinungen kundgetan werden, ist nicht neu...

Heinz Herzog zu...

...Arbon? Ein wunderbares Städtchen am Bodensee.
 ...Feuerbrand? Kann nicht mit Chemie gelöst werden.
 ...Demokratie? Unsere Demokratie in der Schweiz ist immer noch einzigartig. Deshalb müssen wir dazu Sorge tragen.
 ...Stimmeteiligung am 21. Oktober? Ich glaube im Thurgau an eine Stimmeteiligung von 45 Prozent.
 ...SVP? Konkurrenz zur SP.



Heinz Herzog: «Wer nicht provoziert, wird von den Medien gar nicht mehr wahrgenommen. Ich mag jedoch weder Rechthaberei noch Überheblichkeit und schon gar nicht körperliche und verbale Gewalt.»

Vonlanthen: ...wobei festgestellt werden muss, dass die SP damals mit Bundesrat Otto Stich, der genau auf die Wahlen hin zurückgetreten ist, nichts anderes als Wahlkampf betrieben hat...

Herzog: ...aber Stich hat sich damals nicht geäussert wie heute die Bundesräte Blocher und Couchepin.

Wo setzen Sie Prioritäten, wenn Sie in den Nationalrat gewählt werden?

Herzog: Strukturbedingt werde ich mich als Gewerkschaftssekretär vor allem um arbeitsrechtliche Fragen kümmern. In diesem Zusammenhang wird auch die Sozialpolitik einen Schwerpunkt bilden. Was mich persönlich ebenfalls interessiert, ist die Finanzpolitik des Bundes.

Vonlanthen: Ich wehre mich gegen jegliche Fremdbestimmung und für eine eigene schweizerische Identität; sei dies bezüglich EU oder Islam. Sehr wichtig ist für mich das Engagement für die bewährte Kernfamilie und gegen Jugendgewalt, insbesondere auch durch ausländische Jugendliche. Weil für mich die Gesellschaftspolitik zentral ist, wehre ich mich gegen eine Drogenliberalisierung. Schliesslich fordere ich mehr Wertschätzung für das Alter und mit Blick auf die Finanzen einen schlanken Staat. Dies sind Anliegen, die ich bereits kommunal und kantonale vertreten und in Bern, wo der Einfluss noch grösser ist, weiterführen möchte.

Haben Parlamentarier in Bundesbern wirklich mehr Einfluss?

Vonlanthen: Die wesentlichen Gesetze werden auf eidgenössischer Ebene verabschiedet. Und weil ich in Bern keinesfalls Hinterbänkler spielen möchte, bin ich überzeugt, dass ich im Nationalrat mehr Einfluss hätte.

Herzog: Einfluss hat jeder Parlamentarier, doch im Nationalrat sitzen 200 Personen. Deshalb ist dort der Einsatz einer einzelnen Person wichtiger als im Kantonsrat, wo oft Bundesgesetze vollzogen werden müssen. Tatsache ist, dass die Weichen in Bern gestellt werden.

Andrea Vonlanthen: «Mein klares Wahlziel ist das Bundeshaus!»

Vonlanthen: Einfluss hat derjenige, dem es gelingt, auch Koalitionen zu bilden und der den Umgang mit den Medien beherrscht. Denn Medien spielen bezüglich Einflussnahme eine grosse Rolle.

Wirkt die Medienvielfalt im Bundeshaus nicht erdrückend?

Herzog: Wenn ich die Konzentration bei den Printmedien verfolge, so frage ich mich, ob diese Vielfalt noch vorhanden ist. Der Kampf unter den verschiedenen Fernsehstationen ist allerdings in der Tat gewaltig, doch in die Medienfreiheit darf die Politik auf keinen Fall eingreifen.

Vonlanthen: Ich finde es positiv, dass sich die Medien heute so intensiv um die Politik kümmern. Denn wer bringt die Politik den Bürgern nahe, wenn nicht die Medien? Problematisch finde ich hingegen die Skandalisierung in der Politik. Da müssen wir in Zusammenarbeit mit den Medien darauf hinwirken, dass möglichst wieder auf einer sachlicheren Ebene berichtet wird. **Herzog:** Das möchte ich unterschreiben. Der seriöse Politiker, der gute Arbeit leistet, wird in den Medien gar nicht mehr wahrgenommen.

Wie können Sie sich im Nationalrat für den Oberthurgau stark machen?

Vonlanthen: Wichtig ist vor allem, dass der Oberthurgau nach vielen Jahren endlich wieder einen Botschafter in Bundesbern hat. Daher mein Slogan «Der Oberthurgauer mit Herz und Biss». Beispielsweise kann ich in Verkehrsfragen, die mir sehr wichtig sind, einiges für den Oberthurgau erreichen. Vor allem auch der Kampf gegen Güterzüge muss auf eidgenössischer Ebene geführt werden. Dabei wehre ich mich nicht grundsätzlich gegen Güterzüge, sondern gegen das laut donnernde Rollmaterial. Und wenn ich für Familien und Betagte sowie gegen Jugendgewalt in Bern gute Arbeit leiste, so strahlt dies auch auf den Oberthurgau aus.

Herzog: Auf politischer Ebene mögen Andrea Vonlanthen und ich völlig unterschiedliche Meinungen haben, doch ist ein Oberthurgauer Nationalrat automatisch auch ein Werbeträger für dieses Gebiet. Sicher setze ich mich wenn nötig für den Oberthurgau ein, aber in erster Linie bin ich als Nationalrat Thurgauer Vertreter. Manchmal habe ich das Gefühl, dass wir Oberthurgauer uns zu fest bemitleiden. Wir reden von einer verstopften Thurtalstrasse, obwohl wir unmittelbar an die grösste Autobahn der Schweiz angeschlossen sind.

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

geschlossen sind. Wichtig ist aber auch, dass wir eine Scharnierfunktion für den Bodensee haben. So gesehen befindet sich der Oberthurgau mitten in Europa, und mit diesem Europa müssen wir auch zusammenarbeiten können.

Dann liegt der Oberthurgau Ihres Erachtens in einem falschen Land...

Herzog: Das glaube ich nicht. Ich bin gerne Schweizer und überzeugt, dass wir mit den bilateralen Verträgen den für uns vorteilhafteren Weg wählen, als wenn wir in der EU eine Stimme unter Millionen sind. Dies führt zwangsläufig zu einem Konsens, der für uns mit Auflagen verbunden ist.

Vonlanthen: In der Tat sind der Oberthurgau und der Bodensee sehr eng miteinander verbunden. In der Euregio Bodensee drängen sich Fragen der Wasserqualität, der Fischerei, der Schifffahrt oder des Verkehrs auf; und genau da könnte ich als Vorstandsmitglied des Bodenseerats, der sich um die Zusammenarbeit der umliegenden Länder bemüht, einiges einbringen.

Heinz Herzog, macht Andrea Vonlanthen bezüglich der Güterzüge viel Lärm um nichts?

Herzog: Güterzüge machen Lärm! Das ist unbestritten. Und dass sich eine gewisse Bevölkerungsschicht daran stört, stösst auch bei mir auf vollstes Verständnis. Das Güterzugproblem ist jedoch ein nationales Problem und zeigt auf, wie gefährlich es ist, wenn wichtige staatliche Institutionen privatisiert werden...

Vonlanthen: ...ich bin nicht einverstanden, wenn Heinz Herzog behauptet, eine Privatisierung sei nur mit Problemen behaftet. Der Staat muss eben vernünftige Bedingungen festlegen, wenn privatisiert wird. In diesem Falle spreche ich die Problematik des Wagenmaterials und der Betriebszeiten an, für welche klare Vorschriften gemacht werden müssen. Dass eine Privatisierung durchaus sinnvoll sein kann, zeigt die Bodensee-Schifffahrt. Ich habe mich dafür stark gemacht, dass sie nicht nach Deutschland

verkauft wird. Denn dann hätten wir von den trägen SBB zu den trägen Konstanzern gewechselt. Ich bin überzeugt, dass diese Schifffahrt mit der Privatisierung neuen Schwung erhalten und Erfolg haben wird.



Andrea Vonlanthen: «Weil mir die Schweiz am Herzen liegt, stehe ich für unsere christlichen Grundwerte ein. Und weil mir die Demokratie am Herzen liegt, leiste ich mir eine eigene Meinung... auch wenn es oft viel bequemer wäre, mit den aktuellen politischen Strömungen zu schwimmen.»

Vonlanthen: Das wäre natürlich ein Traumergebnis, aber so vermessen sind wir denn auch wieder nicht. Wir wissen, dass Alexander Baumann möglicherweise während der nächsten Legislatur zurücktreten wird. Wer also auf der SVP-Liste den vierten oder fünften Platz erreicht, ist gar nicht so aussichtslos und kann auf ein Nachrücken hoffen. Mein klares Wahlziel ist jedenfalls das Bundeshaus.

Zurück nach Arbon und zu den Personen Herzog und Vonlanthen. Was hat Sie zu einer Kandidatur für den Nationalrat bewogen?

Herzog: Ich bin seit 30 Jahren politisch tätig. Nach einer Karriere vom ehemaligen Urnenoffiziant über den Stadt- und Kantonsrat ist es für mich naheliegend, dass ich in Bern noch mehr Einfluss nehmen kann. Klar ist auch, dass mich die Unia als Arbeitgeber lieber im National- als im Kantonsrat sähe.

Heinz Herzog: «Die Weichen werden in Bern gestellt!»

Vonlanthen: Mir hat die SVP Thurgau klargemacht, dass ich ihr – und unserer Seeregion – mit meiner Kandidatur einen grossen Dienst erweisen würde. Zugesagt habe ich vor allem deshalb, weil ich ebenfalls bereits seit vielen Jahren Politik betreibe. Durch meine Tätigkeit als Chefredaktor und langjähriger aktiver Politiker konnte ich zahlreiche Kontakte knüpfen und Erfahrungen gewinnen. Für mich wäre die Wahl in den Nationalrat eine Zuspitzung meiner bisherigen politischen Tätigkeit.

Andrea Vonlanthen, glauben Sie daran, dass der Thurgau nach Ihrer Wahl mit vier SVP-Kantonsräten in Bern vertreten sein wird?

Vonlanthen: Das wäre natürlich ein Traumergebnis, aber so vermessen sind wir denn auch wieder nicht. Wir wissen, dass Alexander Baumann möglicherweise während der nächsten Legislatur zurücktreten wird. Wer also auf der SVP-Liste den vierten oder fünften Platz erreicht, ist gar nicht so aussichtslos und kann auf ein Nachrücken hoffen. Mein klares Wahlziel ist jedenfalls das Bundeshaus.

Heinz Herzog, welche Chancen rechnen Sie sich für Bundesbern aus?

Herzog: Wer nicht kandidiert, wird auch nicht gewählt! Ebenso traumhaft wäre natürlich, wenn die SP zwei Sitze erreichen würde. Dank unserer Listenverbindung mit den Grünen glaube ich durchaus an eine Chance, dass der Wackelsitz der SVP zu den Grünen wechseln könnte. Schon das ist mein Einsatz wert!

Was kostet Ihr Wahlkampf?

Vonlanthen: Für mich persönlich kostet er nichts. Der Umfang des Budgets für den Wahlkampf wird flexibel gehandhabt. **Herzog:** Unser Wahlkampf wird aus den Mandatsabgaben finanziert. Unser kantonales Budget beträgt rund 75 000 Franken.

Bleiben Sie bei einer Wahl in den Nationalrat im Kantonsrat?

Vonlanthen: Bei einer Wahl würde ich nicht aus meinem spannenden Beruf als Chefredaktor aussteigen. Im Bodenseerat möchte ich als Vorstandsmitglied auch gerne bleiben, aber kantonale und kommunale müss-

te ich wohl auf meine politischen Ämter verzichten. **Herzog:** Die Vergangenheit hat gezeigt, dass das gleichzeitige Mandat als National- und Kantonsrat rasch mit Terminkonflikten verbunden ist. Als Nationalrat würde ich andere Prioritäten setzen und deshalb als Kantonsrat zurücktreten.

Wie bringen Sie die Stimmberechtigten für die National- und Ständeratswahlen an die Urne?

Vonlanthen: Wenn wir den Souverän mit dem derzeitigen lauten und intensiven Wahlkampf nicht an die Urne bringen, dann weiss ich kurzfristig auch keine Lösung. Grundvoraussetzung ist die politische Bildung, und da haben Schule und Ausbildung grossen Nachholbedarf. **Herzog:** In erster Linie gilt es nun, die unregelmässigen Wähler für einen Gang an die Urne zu motivieren. In einem muss ich Andrea Vonlanthen beipflichten: In der Tat ist die Schulbildung in Bezug auf das politische System auf einem bedenklichen Niveau...

Vonlanthen: ...weshalb ich nicht verstehen kann, dass sich die SP für ein Stimm- und Wahlrechtsalter 16 einsetzt, denn ein Grossteil dieser Jugendlichen weiss gar nicht, worum es geht...

Herzog: ...wenn sich von den zahlreichen 16-Jährigen in der Schweiz nur schon deren 20 000 für Politik interessieren, so sollte man diesen jungen Menschen politische Aktivitäten sicher nicht verbieten! eme

Andrea Vonlanthen zu...

...Arbon? Aufstrebende Metropole am Bodensee.
 ...Feuerbrand? Nur mit dosiertem Einsatz von Streptomycin lösbar.
 ...Demokratie? Demokratie heisst Diskussion und heisst vor allem Verantwortung, die jeder Einzelne wahrnehmen muss.
 ...Stimmeteiligung am 21. Oktober? Ich denke optimistisch an 40 Prozent und im Thurgau noch mehr.
 ...SP? Roter Gegenpol zur SVP, jedoch mit ihrer Politik immer weniger zeitgemäss.

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA

BESTCOM
MULTIMEDIAPPOINT.CH

Garantiert mehr Sender!



9320 Arbon | Hauptstrasse 31
Telefon 071 440 41 30

Leistungsstarke Elektro-Garten-Häcksler von Viking



Forrer landtechnik ag
Bühlhof, 9320 Arbon, Telefon 071 446 36 71

Heizen mit Energie aus der Natur:
Die neuen Luft Wasser-Wärmepumpen



Besuchen Sie uns an der Olma
11. - 21.10.2007
Halle 1, Stand 1.1-10

Viessmann (Schweiz) AG
Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik
Romanshornstrasse 36, 9320 Arbon
www.satagthermotechnik.ch

SATAG THERMOTECHNIK

Heimvorteil!

Thurgauer Kantonalbank
www.tkb.ch

digiSprint
digitaldruck & kopierservice

Ihr Partner für Kopier- und Drucksachen

- Farbkopien
- S/W Kopien
- Neonplakate
- Arch. Pläne A4 - A0

St. Gallerstrasse 10, 9320 Arbon
Telefon 071 446 00 07

Steuerprobleme? Wir zeigen Ihnen Ihr Sparpotenzial.

RWP Rother
Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
St. Gallerstrasse 20, 9320 Arbon
Tel. 071 447 18 00
Fax 071 447 18 08
www.rwp.ch, info@rwp.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

MUMENTHALER

Buchhandlung
Papeterie
Töpferei
Viele Geschenkideen

Rathausgasse 6 Arbon
Tel. 071 446 12 83
Fax 071 446 79 82
www.mumenthaler-arbon.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Zweigstelle der Thurgauer Kantonalbank in Horn will sich personell verstärken

Bekanntnis zum Standort Horn

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) ist seit 1896 in Horn präsent. Und dies soll sich auch in Zukunft nicht ändern. Im Gegenteil: Das Team von Zweigstellenleiter Andrew Widmer soll demnächst personell verstärkt werden.

Die TKB kann in Horn auf eine lange Tradition zurückblicken. Rund 40 Jahre lang betrieb die Bank in der Gemeinde eine Einnahmerei. Später wurde diese in eine Zweigstelle umgewandelt, was einem Bekenntnis zum Standort Horn gleichkam. Bis heute hat sich daran nichts geändert.

Zuversichtlich in die Zukunft

Die Verantwortlichen der Thurgauer Kantonalbank sind überzeugt davon, dass die Gemeinde sowie die Region um Horn in den nächsten Jahren weiter wachsen werden. Deshalb verstärkt die Bank das Horner Team demnächst mit einer weiteren Person. «Die TKB glaubt daran, dass sich Horn und die umliegenden Gemeinden positiv entwickeln werden», betont Jürg Stäheli, der als Niederlassungsleiter Arbon für die Zweigstelle Horn verantwortlich ist.

Ausgezeichnete Lage

Im März 2006 zog das Team der Zweigstelle in die Überbauung Horn Zentrum West am Bahnhofplatz 2 ein. Die neue Bankstelle verfügt über eine zeitgemässe Infrastruktur



Zweigstellenleiter Andrew Widmer, Elisabeth Schönenberger und Daniela Schröter blicken zuversichtlich in die Zukunft der TKB-Zweigstelle in Horn.

mit Besprechungszimmern für individuelle Beratungen, vier modernen Arbeitsplätzen und einem offenen Kassenschalter. Die ausgezeichnete Lage und eigene Parkplätze bieten ideale Bedingungen für die Kundinnen und Kunden. Seit der Eröffnung am neuen Standort hat sich die Geschäftstätigkeit der Zweigstelle sehr erfreulich entwickelt.

Beratung aus einer Hand

Andrew Widmer, eidgenössisch dip-

lomierter Finanzplanungsexperte und Zweigstellenleiter in Horn, sowie seine beiden Mitarbeiterinnen Elisabeth Schönenberger und Daniela Schröter bieten kompetente Beratung aus einer Hand. Ihre Kundinnen und Kunden schätzen seit Jahren die freundliche Bedienung, das umfassende Dienstleistungsangebot und die ganzheitliche Beratung in sämtlichen finanziellen Angelegenheiten – Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen und Zahlen. Individuelle Finanzplanungsexperte und Zweigstellenleiter in Horn, sowie seine beiden Mitarbeiterinnen Elisabeth Schönenberger und Daniela Schröter bieten kompetente Beratung aus einer Hand. Ihre Kundinnen und Kunden schätzen seit Jahren die freundliche Bedienung, das umfassende Dienstleistungsangebot und die ganzheitliche Beratung in sämtlichen finanziellen Angelegenheiten – Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen und Zahlen. Individuelle

duelle und massgeschneiderte Beratungen und Berechnungen für alle Lebensphasen sowie umfassende Vorsorgeanalysen und Pensionsierungsplanungen runden das Angebot ab.

Der TKB Arbon angegliedert

Die Zweigstelle Horn ist der TKB-Niederlassung in Arbon angegliedert. Jürg Stäheli und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Privatkundenteam, Emil Huber mit seinem Firmenkundenteam und Kalevi Huber mit dem Private Banking Team unterstützen und ergänzen das Horner Team in vielen Bereichen.

Nähe zu den Kunden

Treu bleibt die TKB nicht nur dem Standort Horn, sondern auch ihrer eigenen Philosophie. Die Bank strebt partnerschaftliche Kundenbeziehungen an, welche durch die Nähe zum Kunden, Vertrauen, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Qualität geprägt sind. Kurze Entscheidungswege sorgen zudem für eine rasche Abwicklung von Bankgeschäften – beispielsweise bei der Finanzierung von Wohneigentum. Wichtig ist der TKB auch der Bereich Selbstbedienung. Bancomaten der neuesten Generation sorgen dafür, dass Kundinnen und Kunden rund um die Uhr Schweizer Franken und Euro beziehen und auch einzahlen können. mitg.

Exklusiv für die Schweiz!
Wasserzeichendruck

druckerei mogensen gmbh
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

inmarque
watermark-system

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3 9320 Arbon

«jetzt Fassaden und Dach sanieren für langfristige Energieeinsparungen und höhere Lebensqualität – lassen sie sich vom fachmann beraten»

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66
Natel 079 286 52 02

Mit dem richtigen Partner zum Erfolg.

Ich berate Sie gerne!
Sandra Fässler
Kundenberaterin UBS Arbon
Tel. 071 447 79 20
sandra.faessler@ubs.com

You & Us **UBS**

männersachen
zeitlos in den Herbst mit...

held mode

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • Fax 071 446 18 72
www.heldmode.ch
Inhaber: Herbert Kuser

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ALLES FÜRS GANZHEITLICH EFFIZIENTE BÜRO



Witzig The Office Company | www.witzig.ch | info@witzig.ch

Elektro Hodel Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 40 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper**

Die mit der persönlichen Beratung



heute bringen – morgen abholen

TEXTILREINIGUNG
Adi und Mario Giger
Romanshornstrasse 21
9320 Arbon
Tel. 071 446 88 30

Kleider • Teppiche • Leder • Bettfedern
eigene Schneiderei • Vorhänge

FINANCE EXPERT
Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Roggwil TG
www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

LEVAG
TREUHAND- UND STEUERBERATUNGS AG

- Buchhaltungen 9320 Arbon-Stachen Feilen 1
Tel. 071 446 08 46
- Steuerberatungen 9200 Gossau Wilerstrasse 1
- Revisionen Tel. 071 385 08 46

www.levag.ch
Mitglied des STV | USF

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pflumen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene **Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

Vom Fachmann mit Hausberatung...
...günstiger als Sie denken.

Unsere Monteure sind in vielen Häusern gern gesehene Gäste, weil sie freundliche und zuverlässig Fachleute sind.

Laufend HIT Angebote auf Geräte von:

Elektrolux, AEG, Miele, Bauknecht
Siemens, V-Zug

Schnell wie Pflüger sind mir bi liene, wenn's Strom braucht...

www.elektroetter.ch

Neukirch-Egnach Telefon 071 474 74 74
Amriswil Telefon 071 411 34 34
Arbon Telefon 071 446 09 09
Sulgen Telefon 071 642 24 24

Turnerinnen reisen durch die Zeit

Wie weit auseinander und doch ganz nah zusammen Gegenwart, Mittelalter und Zukunft liegen – das haben 14 Frasnachter SVKT-Turnerinnen an ihrem Turnausflug erlebt. Mit Bahn und Fähre geht's von Arbon nach Mochenwangen/Ravensburg, wo ein 14 Kilometer langer Fussweg auf die motivierten Ladys wartet. Von der Sonne begleitet, wandern sie durch Auen und Wälder und machen unter einem einsamen – riesig grossen – Baum mitten in einem Feld Halt für einen Lunch aus dem Rucksack.

Ziel der Wandergruppe ist das Hotel Vita-Wellness in Aulendorf. Hier sind Erholung und Verwöhnprogramm angesagt. Während die einen in der Sauna schwitzen, gönnen sich andere ein entspannendes Schwimmen; drei Damen sitzen bei Kuchen und Kaffee im Garten, wieder andere geniessen die Natur mit allen Sinnen. 19 Uhr ist Treffpunkt im Ritterkeller in Aulendorf, wo sich die Turnerinnen plötzlich im Mittelalter wiederfinden; nunmehr als Edelleute und Mägde. Das Hofpersonal begrüsst gekonnt, der Mundschenk ist für das leibliche Wohl besorgt, der Fakir fasziniert mit atemberaubendem Auftritt. Im Hintergrund spielt mittelalterliche Musik, die dann um 23 Uhr langsam ausklingt, die Damen zurück in die Gegenwart holt... und zum Schlummertrunk im Hotel lädt. Ausgeruht und frisch gestärkt sind die Frauen am nächsten Morgen startklar für eine wiederum 14 Kilometer lange Wanderung – diesmal nach Bad Waldsee in Oberschwaben. Bei Kaffee und Kuchen lassen die Turnerinnen dort im bekannten Kneippkurort die Seele baumeln. Und lassen, bevor es mit Bahn und Schiff wieder nach Hause geht, die Gedanken schweifen. Von der Gegenwart in die Vergangenheit – und in die Zukunft, zur nächsten Turnfahrt im 2008. Wer weiss, welches Abenteuer da auf die Turnerinnen wartet.

Interessiert? Möchten Sie auch dabei sein, wenn der SVKT Frasnacht im nächsten Jahr wieder auf Reisen geht? Marta Nater freut sich auf Ihren Anruf, Tel. 071 446 70 89.

Evelyne Jung

Turnveteranen auf Reisen

Das Telefonmuseum in Islikon war Ziel der Turnveteranen des stv arbon. In Pfyn fand der Kaffeehalt statt. Das Telefonmuseum befindet sich im Greuterhof, der 1777 als Textilfärberei in Betrieb genommen wurde und zu den ersten Fabrikbetrieben der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung gehört. Der Gründer Bernhard Greuter war nicht nur ein erfolgreicher Unternehmer. Er verwirklichte für seine Zeit auch wegweisende soziale Modelle für die Arbeiterschaft.

1980 sollte das verwahrloste greuter'sche Areal abgebrochen werden. Dank verschiedenen Spenden und dem unermüdeten Engagement des Thurgauers Hans Jossi wurde es möglich, die Anlage zu erhalten. Das Telefonmuseum ist eine Stiftung mit dem Namen Telephonica. Der Kreuzlinger Elektroinstallateur Max Straub war zufällig an einen Ericsson-Tischapparat aus dem Jahr 1892 gekommen, was den Anfang einer leidenschaftlichen Sammellaktivität bedeutete. Nach seinem Hinschied hinterliess er mehr als 400 Geräte aus allen Epochen der Telefonie. Im Museum ist von der Buschtrommel bis zu den modernsten Geräten alles zu sehen. Die Entwicklung in den letzten 100 Jahren ist grossartig.

Der zweite Teil des Ausflugs führte die Turnveteranen nach Schlatt zum Kundelfingerhof, wo zuerst das Mittagessen eingenommen wurde. Anschliessend orientierte Besitzer Spiess über die Fischzucht und die angeschlossenen Betriebszweige. Die Fischzucht auf dem hofeigenen Land (rund 90 000 Quadratmeter) umfasst die Aufzucht von vier Forellenarten sowie von Karpfen, die dann als Jungfische für Besatzzwecke oder als Speisefische lebend oder geräucht verkauft werden. Der Rundgang durch den Kundelfingerhof ist während der Ladenöffnungs- und Hofwirtschaftszeiten möglich.

Nach diesen beiden Besichtigungen erreichten die Turnsenioren gegen Abend mit vielen interessanten Informationen Arbon. – Ein Lob gebührt dem Obmann Paul Stäheli.

Konrad Hegner

Reise mit Paukenschlägen

Kürzlich reisten 27 Teilnehmende in die Seniorenferien der evang. Kirchengemeinde Arbon. Die Reise führte nach Todtmoos in den Schwarzwald. Die Woche war geprägt von mehreren Paukenschlägen.

Der erste Paukenschlag erfolgte gleich am Reisetag: Nachdem bereits sechs Seniorinnen ihre Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig hatten absagen müssen, wurde ein Teilnehmer wenige Stunden vor der Abfahrt notfallmässig ins Spital Münsterlingen eingeliefert. Dadurch wurde die Vorfrende der Reisegruppe etwas getrübt; die Gedanken kreisten immer wieder um die Frage: Wie geht es ihm? Der nächste Paukenschlag liess nicht lange auf sich warten: Nach einer Stunde Fahrtzeit musste einer der beiden Reisebusse wegen eines Reifenschadens eine unfreiwillige Pause einschalten. Da sich herausstellte, dass das Ersatzrad fehlt, zog sich die Reparatur lange Zeit hinaus. Schliesslich waren gegen 17.30 Uhr alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Hotel in Todtmoos angekommen, verspätet zwar, aber heil. Das Wochenprogramm enthielt weitere Paukenschläge – nun aber im positiven Sinn. Sei es die spontane Schwarzwaldrundfahrt am Sonntag oder die Führung durch Todtmoos mit dem aus Radio und Fernsehen bekannten Dorforiginal Hans-Dieter Folles, sei es der Besuch einer Schnapsbrennerei mit anschliessendem Vesper am Dienstag oder der Ausflug nach Bad Säckingen mit der Führung durch das berühmte Trompetermuseum am Mittwoch: Die Seniorengruppe erlebte und erfuhr viel Neues, Wertvolles und Schönes. Der letzte Paukenschlag war am Freitag die Besichtigung des Doms in St. Blasien. Diese ganz in weissem Marmor gestaltete Kirche hat in ihrer schlichten Pracht jede und jeden beeindruckt.

Im Rückblick lässt sich sagen: Wenn man die Wetterkapriolen vor und nach dieser Seniorenwoche berücksichtigt, war schliesslich auch das Wetterglück ein Paukenschlag – kein Regen, vereinzelte etwas kühl, aber jeden Tag Sonnenschein.

Pfr. Harald Ratheiser

Feuerwehr – weil's Spass macht



Unter diesem Motto führte am 22. und 23. September die Feuerwehr Engen (D) ihr erstes Oldtimer-Treffen durch. Wir, der Feuerwehrverein Arbon, wollten natürlich auch Spass haben, aber auch unseren wunderschönen Oldtimer «Luise» (Jahrgang 1928) mit dem DLF präsentieren. So nahmen wir am Samstagmorgen die Fahrt nach Engen unter die Räder. Nach einer 50 Kilometer langen Rundfahrt durch das schöne Hegau wurden sämtliche 38 Fahrzeuge des Treffens in der Altstadt präsentiert. Ein besonderes Augenmerk fand unser DLF (Durstlöschfahrzeug) aus dem – zum unerwarteten Vergnügen der BesucherInnen – Freibier sprudelte. Nach einer nächtlichen Lichterfahrt durch die Altstadt sowie einer stimmungsvollen und unterhaltenden Nacht im Festzelt traten wir am Sonntagmittag wieder die Heimreise Richtung Arbon an. – Fazit: Feuerwehr macht wirklich Spass!

Dany Gmünder

Schatzsuche und Seilbrücke

Sieben Väter und neun Kinder verbrachten kürzlich gemeinsam ein Wochenende in einem idyllisch gelegenen Lagerhaus in Niederglatt bei Uzwil. Die Gruppe speiste nicht nur hervorragend, sondern schwebte auch an einer Seilrolle auf einer Seilbrücke über die nahegelegene Glatt. Beruhigt waren die Kinder, dass die in der Nacht gestohlene und mit Gold-Schoggi-Barren gefüllte Schatzkiste nach einer gezielten Suchaktion wieder gefunden wurde. Spannend war es, einfach nur Steine in das Wasser zu werfen... und schweigen werden die Männer wohl darüber, wie oft Socken ausgewunden werden mussten. Glücklicherweise kehrte die Schar nach Arbon zurück.

Pfr. Bruno Wiher

AFG Arbonia-Forster-Holding AG verstärkt Internationalisierung

Chance im chinesischen Markt

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG hat die britische Aqualux Products Holding Limited in Wednesbury zum Preis von 51.9 Mio. Franken übernommen. Das in der Nähe von Birmingham ansässige Unternehmen ist einer der führenden Anbieter für Sanitärprodukte in Grossbritannien und verfügt über ein breites Produktsortiment von Badwannenaufsätzen, Duschabtrennungen, Duschwannen und Dampfduschen.

Aqualux beschäftigt rund 190 Mitarbeitende und erarbeitete 2006 ei-

nen Umsatz von rund 68 Mio. Franken. Das Unternehmen verfügt über eine strategische Partnerschaft mit einem ähnlich ausgerichteten Anbieter in Huizhou in der südchinesischen Provinz Guangdong, welche die im Aufbau befindliche Präsenz der AFG im chinesischen Markt sinnvoll ergänzt.

Innovative Produkte

Durch die Übernahme von Aqualux steigt der ausserhalb der Heimmärkte erzielte internationale Umsatz der Division Heiztechnik und

Sanitär der AFG von 30 auf 37 Prozent, jener im Konzern von 27 auf 30 Prozent. Die Erweiterung ihrer starken Marktposition über die beiden Heimmärkte Schweiz und Deutschland hinaus gehört seit der Übernahme der AFG durch ihren heutigen Mehrheitsaktionär Edgar Oehler zu den strategischen Zielen des Unternehmens. Diese Zielsetzung gilt insbesondere auch für die Division Heiztechnik und Sanitär, die mit einem Umsatzanteil von 46.6 Prozent im Geschäftsjahr 2006 nicht nur die mit Abstand grösste

Leserbrief

Strandbad – die goldene Milchkuh!

Ein Beispiel, wie man in Arbon mit unseren Steuergeldern umgeht. – Kündigung des Badmeisters nach 26 Dienstjahren Wessen Verdienst sind der gute Ruf und die gepflegte Anlage? Sicher nicht dasjenige der Stadt Arbon, sondern jenes des Badmeisters Ruedi Fehr. Er kennt alle Badegäste, er malt und renoviert in seinen «toten» Zeiten, er baut Kinderspielflächen etc. Er muss von der Gemeinde nur während viereinhalb Monaten entlohnt werden; im Gegensatz zu den drei Badmeistern im Schwimmbad, die das ganze Jahr besoldet werden müssen.

– Neues Betriebskonzept Gesucht wird ein Betriebsleiter mit Fremdsprachen-Kenntnissen; der braucht einen Stellvertreter und diese beiden benötigen dann noch Handlanger, welche die manuellen Arbeiten erledigen. Dieses Betriebskonzept soll effizienter und billiger kommen? Aber nur in den Köpfen von Politikern, die mit fremdem Geld umgehen. Oder wollen sie sogar noch mehr neue Stellen schaffen? – Sanierung Steg für 180 000 Franken

Ein Ingenieur und ich als Baufachmann haben das Problem näher angeschaut. Der Steg mit seinen

75 Jahren hat bis jetzt Wind, Wetter, Hochwasser und verschiedensten Stürmen getrotzt. Die Fundamente und die Betonkonstruktion sind völlig genügend. Das Ganze müsste man sandstrahlen, Eisen gegen Rost behandeln, ein paar Stellen Armierung einschweissen und unten und oben mit Reprofiliermörtel überziehen. Das alte Geländer und die Treppen sollte man sein lassen; sie sind mit frischen Farben gestrichen, auch wenn sie ein bisschen verbogen sind. Die Kosten dürften so 100 000 Franken nicht übersteigen. – Sanierung Badmeisterhaus mit Kassarium für 100 000 Franken Die Situation im Badmeisterhaus ist relativ einfach: Fundation, Kanalisation, Werkleitungen wie Wasser/Telefon/Gas sowie Tragkonstruktion und Dach – alles ist vorhanden. Man müsste lediglich die Fassade sanieren, alle Trennwände abbauen und neue Raumeinteilungen erstellen mit Küche und Nassräumen für den Badmeister. Da die Räume nur im Sommer benutzt werden, braucht es keine Heizung. Das gesamte Bauwerk könnte mit Gasbeton 20 cm erstellt werden. Dies ergäbe Kosten für rund 200 Kubikmeter umbauten Raum à 400 Franken pro Kubikmeter (Neubauten 550 Kubikmeter), also rund 80 000 Franken. – Sanierung Kinderplanschbecken für 200 000 Franken

Ein schönes Beispiel, welches couragierte Politiker wie in Arbon haben, zeigt die geplante Sanierung des Kinderplanschbeckens. Da kommt ein Kantonschemiker daher und erzählt von möglichen krankheitsbringenden Bakterien, und schon wird aus einem Kinderplanschbecken ein Sändelkasten. Die Fakten sprechen aber eine andere Sprache. Für die Grösse und den Zweck des Beckens würde eine Filteranlage wie bei Biotop-Schwimmteichen genügen. Kosten: rund 10 000 Franken!

– Noch einige Gedanken und Anregungen Bis vor 15 Jahren gab es einen Bauverwalter (Hansjörg Haas), der alles geplant, organisiert und überwacht hat. Zusammen mit dem Bauamt wurden dann die nötigen Arbeiten auch erledigt. Heute haben wir in Arbon einen Städteplaner (Landschaftsarchitekt), Bauverwalter (Ingenieur), Bauverwalter-Stellvertreter (Polier), Werkmeister (Bauleiter), Umweltbeauftragten etc. – alles teure Leute ohne Entscheidungsfreude – oder ohne Kompetenz? Wenn alle Lohnempfänger, die durch Steuergelder bezahlt werden, auch Wohnsitz in Arbon nehmen müssten (wie es Artikel 27 im Personalreglement vorsieht), kämen sicher über 300 000 Franken mehr Steuereinnahmen in die Kasse. Mit diesem Geld könnte man das Strandbad innert drei Jahren sanieren.

Jürg Etter, Arbon

Division des Konzerns darstellt, sondern auch über international stark nachgefragte, innovative Produkte verfügt. Mit der Akquisition von Aqualux gelingt der AFG ein grösserer Schritt in der Umsetzung ihrer internationalen Strategie und in der ebenfalls angestrebten Verstärkung und Verbreiterung des Sortiments des Sanitärbereiches sowie in der Positionierung im Segment des Wellness-Geschäftes.

Internationale Perspektiven

Für die AFG stellt der Erwerb der Aqualux Products Holding Limited auch eine wichtige Etappe auf dem Weg zu einem führenden europäischen Anbieter im Sanitärgeschäft dar. Aqualux ist in England Marktführer in den Produktsegmenten Badwannenaufsätze und Duschabtrennungen. Es ist dem Unternehmen in den letzten Jahren gelungen, seine Position auch im höherwertigen Produktsegment auszubauen. Aqualux zählt heute zu den wenigen Anbietern in Grossbritannien, die in einem breiten Preisspektrum über wettbewerbsfähige Produktsortimente verfügen. Die seit mehreren Jahren bestehende und erfolgreiche Allianz von Aqualux mit ihrem chinesischen Partner Multiway eröffnet der Division Heiztechnik und Sanitär als auch der AFG-Gruppe neue Möglichkeiten, den beabsichtigten Ausbau des Sanitärgeschäftes in Asien mit höherer Geschwindigkeit weiter voranzutreiben. Chancen zu einem solchen Wachstum bestehen auch in den ost- und südosteuropäischen Märkten.

Messbare Synergien

Aqualux wird weiterhin selbstständig und vom heutigen Management geführt am Markt operieren. Führungsmässig wird das Unternehmen in die Division Heiztechnik und Sanitär integriert. Mit der Einbindung von Aqualux in die AFG und dem damit verbundenen Zugang zu den konzernweit vorhandenen Ressourcen ergeben sich neben positiven Effekten in der Vermarktung auch messbare Synergiepotentiale, namentlich in den Bereichen Beschaffung, Logistik, IT sowie Forschung und Entwicklung.

afg

Zivilstandsnachrichten Arbon vom 1. bis 31. Juli

Geburten

in Arbon:

07. Herold, Ole Magnus, Sohn des Herold, Michael, deutscher Staatsangehöriger, und der Herold geb. Bittner, Claudia Rosmarie, deutsche Staatsangehörige, in Arbon.

in St.Gallen:

08. Dörig, Robin, Sohn des Dörig, Markus, von Appenzell AI, und der Dörig, Rebecca, von Remetschwil AG, und Appenzell AI, in Arbon.

10. Krasniqi, Dior, Sohn des Krasniqi, Bekim, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, in Arbon TG, und der Krasniqi, Halime, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in Arbon.

11. Klingler, Leonie, Tochter des Klingler, Karl Benno, von Häggen-schwil SG, und der Klingler, Désirée, von Bussnang TG und Häggen-schwil SG, in Arbon.

23. Dietschweiler, Matteo, Sohn der Dietschweiler, Maria Lena, italienische Staatsangehörige, in Arbon.

24. Fischer, Marc André, Sohn des Fischer, Marcel André, von Arbon, und der Fischer geb. Brocker, Karin, von Arbon, in Arbon.

in Münsterlingen:

08. Pararasasingam, Natheernan, Sohn des Pararasasingam, Naguleswaran, srilankischer Staatsangehöriger, in Arbon, und der Pararasasingam, Ramani, srilankische Staatsangehörige, in Arbon.

16. Aktas, Yavuz Selim, Sohn des Aktas, Fikret, türkischer Staatsangehöriger, in Arbon, und der Aktas, Incilay, in Arbon.

17. Trentin, Luana Tiziana, Tochter des Trentin, Jürg, von Arbon, und der Trentin, Edna, brasilianische Staatsangehörige, in Arbon.

Trauungen

in Arbon getraut:

06. Lieberherr, Joel, von Ebnat-Kappel SG, in Bettingen BS, und **Landgraf, Judith**, von Arbon, in Arbon.

07. Carria, Alfio, italienischer Staatsangehöriger, in Arbon, und **Christen, Daniela**, von Wynigen BE, in Arbon.

07. Eggenberger, Martin, von Grabs SG, in Arbon, und **Alborn, Alexandra Claudia**, von Gächlingen SH, in Arbon.

13. Panduro Murayari, Freddy, peruanischer Staatsangehöriger, in Loreto/Peru, und **Koch, Manuela**, von Grosswangen LU, in Arbon.

in Rorschach SG getraut:

07. Matkovic, Davor, kroatischer Staatsangehöriger, in Rorschach SG, und **Tesker, Beci-Betzy**, kroatische Staatsangehörige, in Arbon.

in Gossau SG getraut:

27. Looser, Rosam Martin, von Nesslau-Krummenau, Nesslau SG, in Arbon, und **Lamers, Isabelle**, von Vaz/Overvaz GR, in Wil SG.

Todesfälle

in Arbon gestorben:

23. Schmid geb. Ramensperger, Marie, geb. 1919, von Urnäsch AR, in Arbon, Witwe des Schmid, Ernst.

24. Oswald geb. Jäger, Elisa, geb. 1905, von Sommeri TG, in Arbon, Witwe des Oswald, Emil.

in Egnach TG gestorben:

05. Bühler geb. Lüthi, Irma Fanny, geb. 1919, von Hombrechtikon ZH, in Arbon, mit Aufenthalt in Egnach TG, Witwe des Bühler, Adolf.

06. Cadore geb. Scheiwiler, Agnes Pia, geb. 1917, von Arbon, in Arbon, Witwe des Cadore, Eduard.

17. Schreiber geb. Wesche, Linda Martha Helene, geb. 1921, deutsche Staatsangehörige, in Arbon.

18. Okle geb. Högger, Maria Magdalena, geb. 1912, von Bussnang TG, in Arbon, Witwe des Okle, Alois Ernst.

21. Murati geb. Jusufi, Nesfije, geb. 1949, mazedonische Staatsangehörige, in Arbon, mit Aufenthalt in Egnach TG, Ehefrau des Murati, Dzeldin.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

Hunde-Erziehungskurs in Steinach
Ab Samstag, 20. Oktober, führt der Kynologische Verein Bodan gemäss Präsidentin Claudia Hutter in Steinach an fünf Samstagen jeweils von 10 bis 11 Uhr einen Hunde-Erziehungskurs durch. Anmeldungen und weitere Informationen bei Regula Lenz, Tel. 071 850 07 70.

Migros Markt feiert Herbstfest
Heute Freitag, 5. Oktober, von 14 bis 19 Uhr, und morgen Samstag, 6. Oktober, von 9 bis 16 Uhr, feiert der Migros Markt Arbon im Metropol-Center ein Herbstfest mit toller Festwirtschaft. Organisiert wird der Anlass von sieben Lernenden des Migros Marktes Arbon. In der Festwirtschaft mit Musik werden zu attraktiven Verkaufspreisen Würste vom Grill, Hot-Dogs, frisch gepresster Apfelsaft, Sauser, Mineralwasser, Trauben und Zierkürbisse angeboten. Gratis werden an die jungen Festbesucher bunte Heliumballone abgegeben.

**STADT
ARBON**

Suchen Sie eine kundenorientierte und vielschichtige neue Tätigkeit?

Arbon (www.arbon.ch) ist eine attraktive Stadt an privilegierter Lage am Bodensee, welche die enge Beziehung zu ihren Einwohnern in den Mittelpunkt stellt. Als regionales Zentrum mit 13'000 Einwohnerinnen und Einwohnern verfügt Arbon über eine gute Infrastruktur. Die Abteilung Soziales Arbon umfasst die Bereiche Sozialamt, Sozialversicherungsamt, Vormundschaftsamt und Amtsvormundschaft.

Ab 1. Januar 2008 oder nach Vereinbarung ist die Stelle einer / eines **Mitarbeiterin/Mitarbeiters im Sozialversicherungsamt (90%)** neu zu besetzen.

Die umfangreiche Aufgabe umfasst die qualifizierte Sachbearbeitung im Rahmen der gesetzlichen AHV-Zweigstelle. Sie sind hauptverantwortlich eingesetzt für sämtliche Aufträge der Gemeinde bei der AHV, der Invalidenversicherung und den Ergänzungsleistungen und unterstützen Ihre Kollegin in der Bewältigung der Aufgaben der Krankenkassen-Kontrollstelle.

Ihr Profil: Sie bringen eine Kaufmännische Grundausbildung mit und haben einige Jahre Berufserfahrung vorzugsweise im Sozialversicherungsbereich. Voraussetzung für die Erfüllung dieser anspruchsvollen Aufgabe ist Ihr Interesse und Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Menschen. Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit gehören ebenfalls zu Ihren Stärken. Sie sind belastbar und verfügen über persönliche Reife. Gute organisatorische und administrative Fähigkeiten sowie eine hohe Produktivität runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen vielseitige und selbständige Tätigkeiten in einem überschaubaren Team. Sie haben ferner die Möglichkeit zur Weiterbildung. Support, Vernetzung und Austausch innerhalb der gesamten Abteilung Soziales sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Ihr Arbeitsplatz verfügt über eine zeitgemässe Büroinfrastruktur. Unsere Anstellungsbedingungen basieren auf den städtischen Richtlinien.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Hans-Jürg Fenner, Leiter Abteilung Soziales, Tel. 071 447 61 63.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte bis 12. Oktober 2007 an: Stadt Arbon, Personalwesen, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon.

Workshop über Wohlbefinden
Lise Bourbeau – Lebenslehrerin aus Kanada und Bestsellerautorin von Büchern wie «Höre auf Deinen besten Freund, auf Deinen Körper» und «Höre auf Deinen Körper und sei wie Du bist» – hilft seit 25 Jahren weltweit Menschen, diese Zeichen zu verstehen, zu wissen, worum es geht und die beste Lösung zu finden, um schnellstens wieder zu Wohlbefinden zu kommen. Am Freitag, 12. Oktober, von 19.45 bis ca. 21.30 Uhr ist sie in Arbon im Institut für Facial Harmony an der Thomas-Bornhauser-Strasse 12 zu Gast und wird dort über ihre Erfahrungen erzählen und Fragen zu diesem Thema beantworten. Dieser Vortrag ist kostenlos. Am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Oktober, können in ihrem Workshop eigene Erfahrungen hinterfragt und daraus folgende und hilfreiche Erkenntnisse mit ins tägliche Leben hinaus genommen werden. – Mehr Infos unter www.facialharmony.ch

Gelungenes Gesundheitsprojekt der Schule Horn

Nachhaltiger Treffer



Die Teilnehmenden haben beim Gesundheitsprojekt der Primarschule Horn Gelegenheiten bekommen, sich zu begegnen, sich körperlich zu betätigen und ihre Seele zu pflegen.

Mit der Eltern/Kind-Olympiade «Horn sucht das Superpaar» und dem «Bisch zwäg»-Sporttag der Primarschule fand ein gelungenes Gesundheitsprojekt der Schule Horn einen würdigen Abschluss.

Startschuss war der 30. Oktober 2006, ein unvergesslicher Hip-Hop-Event der gesamten Schule Horn. Übers Jahr verteilt haben dann über 20 verschiedenste Veranstaltungen stattgefunden, in welche Schüler vom Kindergarten bis in die Oberstufe, das ganze Lehrerteam und die Eltern eingebunden waren.

Drei Bereiche des Wohlbefindens

Dabei ging es den Organisatoren, dem Team für eine gesunde Schule Horn, darum, den Beteiligten drei Bereiche des Wohlbefindens bewusst zu machen: den seelischen, den körperlichen und den sozialen Bereich. Das heisst, die Teilnehmenden sollten Gelegenheiten bekommen, sich zu begegnen, sich körperlich zu betätigen und ihre Seele zu pflegen.

Eine der aktivsten Schulen

Viele Freiwillige und immer wieder der Elternrat haben das Team bei

den zahlreichen Events tatkräftig unterstützt. Fachliche und finanzielle Unterstützung bekam das Projekt auch von der perspektive Oberthurgau (ehemals Suchtfachstelle), da die Horner Schule in Sachen Gesundheitsförderung zu einer der aktivsten Netzwerkschulen im Kanton Thurgau zählt. So konnte sich Jenny Wienrich, Beraterin der Netzwerkschulen im Oberthurgau, an mehreren Anlässen von der Initiative der Horner Schule überzeugen.

Persönlichkeitstraining der Kinder

Viele positive Rückmeldungen und die erfreulichen Teilnehmerzahlen an verschiedenen Anlässen zeigen, dass das Projekt bei den Zielpersonen gut angekommen ist. Eine genauere Auswertung soll nun darüber Aufschluss geben, ob nicht einige «Highlights» in Zukunft eine Wiederholung finden oder gar institutionalisiert werden sollten. In Sachen Nachhaltigkeit hat das Projekt auf jeden Fall einen Treffer gelandet; finden doch in allen Primarklassen neu «fit und stark»-Lektionen statt, in denen es um ein eigentliches Persönlichkeitstraining der Horner Kinder geht. *Hanspeter Fröhlich*

klubschule

MIGROS

News aus der Klubschule
Während der Herbstferien, vom 10. bis 19. Oktober (jeweils Mittwoch- und Freitagvormittag), bieten wir für Kinder von sieben bis zwölf Jahren einen Inline-Skating-Kurs an. Das richtige Bremsen bei dieser Sportart sehr wichtig und wird in diesem Kurs erlernt. Am 18. Oktober von 10 bis 14.30 Uhr findet ein Kinderkniggekurs statt. Neben Kniggeeregeln allgemein werden beim Mittagessen der richtige Umgang mit Besteck, Essen und Trinken sowie Körper- und Sitzhaltung geübt. Am 19. Oktober von 13.30 bis 16.30 Uhr findet für Jugendliche ab zwölf Jahren ein Schminkkurs statt. Er vermittelt das typengerechte Schminken und gibt Hinweise für optimale Hautpflege. Wer sich gerne künstlerisch betätigen möchte, hat am 15. Oktober von 8.30 bis 15 Uhr Gelegenheit. Dieser Kurs nennt sich «Montagsatelier» und ist verschiedenen Themen gewidmet. Den Anfang macht das Thema «Den Impressionisten auf der Spur». Probieren Sie diese Technik aus und gestalten Sie Ihr persönliches Bild auf Papier oder Leinwand. Der Kurs Kalligraphie-Zierschriften beginnt am 22. Oktober um 18.30 Uhr. An den beiden Freitagen vom 19. und 26. Oktober von 18.30 bis 20.50 Uhr bieten wir einen Workshop Entspannungsmassage für Paare an. Am 20. Oktober ist nationaler Gesundheitstag. Sie haben von 10 bis 15 Uhr die Möglichkeit, gratis unsere Angebote mit dem gesunden Plus zu schnuppern: Rückengymnastik, autogenes Training, Power Yoga, Shiatsu, Hatha Yoga, Qi Gong, Nordic Walking oder Fussreflexzonenmassage; oder nehmen Sie eine persönliche Beratung an unserem Ernährungsstand in Anspruch. Von 10 bis 12.45 Uhr besteht auch die Möglichkeit für eine Rücken-/Nackentherapie (Dauer: 20 Minuten) zum Preis von 15 Franken. Auskunft und Anmeldung: Klubschule Migros, Schloss, 9320 Arbon, Tel. 071 447 15 20 oder www.klubschule.ch. *mitg.*

manser
HANDWERKERCENTER

Reinigungs-, Motor- und Gartengeräte

Telefon: 071/440 40 40 - 9320 Arbon-Süd

Verlege Service
• Teppiche • Bodenbeläge • Parkett

Urs Jutz, 9320 Arbon
Tel. 071 446 55 35
www.jutz.ch

Wir erfüllen Ihre Bodenwünsche!

Arbon
orig. 3 1/2-Maisonette-Wohnung herrliche Sicht auf Alpstein und See, Holzdecken im Wohnbereich, Laminat, sonnig, Nähe Kinderhaus und Busstation. Fr. 1185.- inkl. NK. Fr. 1082.-/980.- inkl. NK mit ZV 1 bzw. 2. Besichtigung Tel. 079 302 74 09

4 1/2-Zimmer-Wohnungen
Böden mit Laminat, neuwertige Bäder, hell und sonnig, Nähe Schule. Fr. 1067.-/1158.-/1160.- inkl. NK.

5 1/2-Zimmer-Wohnungen
Parkett- und Laminatböden, neuwertige Bäder, hell und sonnig, zentral gelegen. Fr. 1514.-/Fr. 1543.-

Auskunft: Tel. 079 236 70 70

In Arbon vermieten wir per Frühling 08 neue **Produktions-/Gewerbe-/Lagerflächen**

Für Sie erstellen wir bei der Autobahneinfahrt Arbon-Süd 2500 m² Gewerbe-/Lager-/Produktionsräume, unterteilt in mind. 300 m². Attraktiver Neubau mit hohen Räumen, die frei unterteilbar sind.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
pm anlagen ag, Herr P. Manser, 9320 Arbon, Tel. 071 440 40 40

Ich setze mich ein für einen vernünftigen Steuerwettbewerb zwischen den Kantonen und gegen die Steuervögte aus der EU, damit unsere Selbstbestimmung gewahrt bleibt.

Nationalrat Peter Spuhler
Liste 7, SVP Thurgau

2 x auf Ihre Liste

Mit Zug in die Zukunft

www.peter-spuhler.ch

VERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGSVEREIN EGNACH

Country am See
Samstag, 20. Oktober 2007
in der Badi Wiedehorn, Egnach

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein freut sich, Sie am obigen Anlass begrüßen zu dürfen. Das Festzelt ist ab 19.30 Uhr geöffnet. Wir sind sicher, dass für jeden Gaumen eine Köstlichkeit dabei ist. Lassen Sie sich also von unserer Festwirtschaft verwöhnen.

Für musikalische Unterhaltung mit der **Country Band Double Trouble** ist ab 20 Uhr gesorgt. Die Band besteht aus fünf Musikern, die sicher für super Stimmung und abwechslungsreiche Unterhaltung sorgen werden.

- Eintritt frei -

Wir freuen uns, wenn auch Sie mit dabei sind.

Liegenschaften

Arbon. Zu vermieten **Büroräumlichkeiten 75 m²** mit sep. Eingang, an bester Lage, St.Gallerstr. 16 (gegenüber Einkaufszentrum Novaseta). Die Miete beträgt Fr. 1595.- inkl. NK und 2 Parkplätzen vor dem Eingang. Möglicher Mietbeginn 1. Dez. 07. Weitere Auskünfte unter Tel. 071 447 00 00, Hr. Scola.

Arbon, Jägerstrasse 1. Zu vermieten ab 1. Dez. 07 oder nach Vereinbarung **2-Zimmer-Wohnung** Parterre. Mietzins Fr. 670.- inkl. NK Tel. 071 446 64 58.

FRASNACHT. Günstig zu vermieten heller, trockener **RAUM, 120 m²**, geeignet für **LAGER** oder **ATELIER** ev. stilles Gewerbe, mit Nasszelle, Tel.-Anschluss, geheizt. Anfragen: Tel. 079 754 38 04.

Arboner Altstadt. Zu vermieten ab 15. Okt. 07 od. n. Vereinbarung **3-Zi.-Wohnung** mit Wohnküche, Bad-WC, Keller, Estrich, Veloraum, Abstellplatz. Miete Fr. 955.- Tel. 071 446 02 47 oder 079 670 56 05.

Arbon. Zu vermieten per sofort **4 1/2-Zi.-Attikawohnung** 100 m², gr. Terrasse, Miete Fr. 1400.- exkl. NK (alles neu) Tel. 079 690 99 76.

Zu kaufen gesucht 2000 m² Gewerbebauland oder **500 m² Bauland** mit angrenzendem Wiesland Tel. 076 327 63 17.

Romanshorn. Deucherstr. 7. Gelegenheit zu verkaufen **4 1/2-Zimmer-EFH**, renovationsbedürftig, VP Fr. 365'000.- Tel. 079 696 95 62, tagsüber.

Arbon. 3-Zi.-Kleinwohnung 63 m², ruhig, Parterre, Südbalkon mit Treppe in den Garten, moderne Küche mit grossem Kühlschrank, Tiefkühler und Geschirrspüler. Mietzins Fr. 930.- inkl. NK und Digitalfernsehen. Telefon 079 267 58 04.

Arbon. Gutgehender, schöner **Kiosk-Laden mit Terrasse** an bester Lage, ideal für Ehepaar oder Familie. Miete Fr. 1650.- p/Mt. inkl. Wasser und Heizung. Zu übernehmen mit komplettem Inventar. Mehr Infos unter Tel. 071 440 17 40 oder E-Mail: ee.schwarz@bluewin.ch

Restaurant Spaghetti-Beizli Kupferwiesenstr. 4, Arbon. **Mo-Fr Mittags-Menü** mit Vorspeise und Dessert Fr. 14.-, sowie zur Auswahl **4 verschiedene Sorten Spaghetti** - Portion Fr. 12.-. **Sonntag Mittags-Menü.** Spaghetti à discretion. Wir empfehlen uns auch für diverse Anlässe und Feste. Tel. 071 446 86 07.

Advantis Fitness Club Kupferwiesenstr. 4, 9320 Arbon. Tel. 071 440 15 75. **Fitness • Aerobic • Spinning • Ausdauer • Rückengymnastik • Kinderhort. Morgenfit-Abo 1 Jahr Fr. 555.-** (Fitness inkl. Aerobic und Spinning). **www.advantisfitness.ch**

Suche aufgestelltes Service-Girl (18-30-jährig) 2-3 Tage, 16.00 bis 01.00 Uhr in **Hafenkneipe Arbon**, 079 407 42 58.

Sonntag, 7. Oktober, ab 11.00 Uhr **Frühstücken** mit Sepp Eigenmann. **Restaurant Terminus Arbon.**

Hotel-Restaurant Altstadt, Arbon. **WILDSPETZIALITÄTEN** im Oktober. **Mittagsmenue für Fr. 12.-**, täglich abrufbar unter **www.altstadtarbon.ch**, Tel. 071 446 1293.

Privater Markt

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G. Reinigungen** Tel. 079 416 42 54.

Macht d'Computer nicht was ich will, so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill. «PC-Kurse/Hilfe: Vista, Office 12, Homepage, Sicherheit...» **www.jbf.ch»**

Hochzeitsfrisuren, Hochsteck- und Partyfrisuren, Schminken, Augenbrauen zupfen etc. für jeden Anlass. Termin nach Vereinbarung. Consuela D'Agostini, Tel. 078 618 17 28.

Natürlich Singen! - Opersängerin aus Arbon erteilt **Gesangsunterricht, Stimmbildung, Atemschulung.** Auf Ihren Anruf freut sich Stefany Goretzko, 079 798 99 70.

Reinigungsservice - sauber, günstig und zuverlässig. Andrea Halter-Hengartner, Steinach. Tel. 071 446 97 24, Natel 079 452 73 40.

Zu verkaufen **schönes Fischerboot** mit 25 PS Honda, neuer Plane, Marke Stimimann. VP Fr. 10'000.- Tel. 079 200 96 41.

Zu verkaufen für Einsteiger oder als Zweitwagen, **Peugeot 106 Diabolo**, Farbe Blau, Jg 94, 101'800 km, mit div. Extras. VP Fr. 2700.-, Tel. 071 446 74 18.

FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten

verkauft!

Gerne verkaufen wir auch Ihr Haus!

Tel. 071 446 50 50, **www.fleischmann.ch**
Ein Partnerunternehmen von **alaCasa.ch**

Treffpunkt

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. **Betriebsferien** Mo, 8. bis und mit So 21. Oktober. Voranzeige: **METZGETE 25./26. Okt.**, Mittag und Abend. **Mittags-Menü Fr. 13.-, kleine Portion Fr. 8.-, Spezialitäten:** versch. Fleischgerichte sowie als Beilage Gemüse und Kartoffeln, alles vom Grill. Auf Ihren Besuch freuen sich Th. + K. Glarner, Telefon 071 446 21 54.

Freidorf

Samstag, 6. Oktober
10.00 bis 17.00 Uhr: Tag der offenen Tür bei Straub Gartenbau.

Roggwil

Freitag/Samstag, 5./6. Oktober
- «Happy Beerthday» - Bierfest für fünf Jahre «huus-braui».

Region

Samstag/Sonntag, 6./7. Oktober
- Opel-Show, Garage Meier Egnach.

Vereine

Freitag, 5. Oktober
- Treff bei der Mosterei Möhl, anschl. Hock, Naturfreunde.

Appenzeller proben Theaterstück
Noch ist von Nervosität nichts zu spüren, doch die engagierte Theatergruppe des Appenzeller Vereins Arbon ist bereits seit Wochen eifrig am Proben. Das Geheimnis, weshalb «D' Manne streike» - so der Titel des Lustspiels von Carmelo Pesenti - wird am Samstag, 20. Oktober, ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Frasnacht gelüftet. Der Zweakter steht zwar im Mittelpunkt der Abendunterhaltung, aber die «Kappell Steerölleli» und Alleinunterhalter Sepp Eigenmann sorgen ebenfalls für Höhepunkte an diesem Abend, an dem eine grosse Tombola zum Kauf von Losen animiert. Die Saalöffnung erfolgt um 19 Uhr, und wie gewohnt verwöhnen die Appenzeller ihre Gäste auch kulinarisch.

Arbon

Freitag, 5. Oktober
10.00 bis 19.00 Uhr: Suzuki-Eröffnung bei der Omelko-Garage. 14.00 bis 19.00 Uhr: Herbstfest der Migros im Metropol-Center. 20.30 Uhr: Jazz «Greasy mit Silent Flow», Kultur Cinema, Farbgassee.

Samstag, 6. Oktober
09.00 bis 16.00 Uhr: Herbstfest der Migros im Metropol-Center. 09.00 bis 17.00 Uhr: Suzuki-Eröffnung bei der Omelko-Garage.

Freitag bis Sonntag, 5. bis 7. Okt.
- Metzgete im Rest. Blumenau.

Montag, 8. Oktober
20.30 Uhr: Live im Braukeller: Jazz-Band im Frohsinn-Braukeller.

Mittwoch, 10. Oktober
ab 14.30 Uhr: Unterhaltungsnachmittag mit dem «Trio Burger» im Sonnhalden-Café.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 5. Oktober
10.00 bis 19.00 Uhr: Suzuki-Eröffnung bei der Omelko-Garage. 14.00 bis 19.00 Uhr: Herbstfest der Migros im Metropol-Center. 20.30 Uhr: Jazz «Greasy mit Silent Flow», Kultur Cinema, Farbgassee.

Samstag, 6. Oktober
ab 17.00 Uhr: «Heurigen» in der Schützenstube Tälisberg.

Samstag/Sonntag, 6./7. Oktober
07.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Kreuzlingen. Start + Ziel: Schulhaus Bernegg, Strecken: 5/10/20 km.

Mittwoch, 10. Oktober
- Seniorenwanderung auf den Sommersberg mit Frühstück, Naturfreunde, H. Moser, 071 446 68 03.

Donnerstag, 11. Oktober
14.00 bis 16.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

MuKi-Turnen des SVKT Arbon
Der SVKT Arbon bietet nach den Herbstferien in der Stacherholz-Sporthalle jeweils am Dienstag von 10 bis 10.50 Uhr das MuKi-Turnen an. Spiel, Spass und Bewegung stehen in diesen Lektionen im Vordergrund. Anmeldungen werden ab 12. Oktober unter 071 446 60 67 entgegengenommen. Bei genügend Anmeldungen erfolgt der Start am 23. Oktober.

Ausstellung im «Sonnhalden»
Noch bis im Februar 2008 sind im «Sonnhalden»-Café Bilder von Trudi Wiget ausgestellt. Gezeigt und verkauft werden sehr ausdrucksvolle Werke mit den verschiedensten Sujets, vor allem auch solche über Arbon am Bodensee, ihrem schönsten See der Welt! Wer sich Zeit nimmt für diese besondere Ausstellung, wird ganz sicher belohnt.

«Film ab!» bei der Stadtmusik
Unter der Leitung von Thomas Gmünder lädt die Stadtmusik Arbon am Samstag, 20. Oktober, um 20 Uhr und am Sonntag, 21. Oktober, um 14 Uhr zu zwei Unterhaltungskonzerten in den kath. Pfarreisaal in Arbon ein. «Film ab!» lautet das Motto der Unterhaltungskonzerte mit den schönsten Filmmelodien. Bekannte Melodien aus «Robin Hood» oder «Der Gendarm von St.Tropez» dürfen ebenso wenig fehlen wie aus «Der weisse Hai» oder «Die Dornenvögel». Eine Festwirtschaft steht für Hunger und Durst bereit, eine Tombola verzpricht schöne Preise.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer K. Schumacher, Arbon. (Pfarramtsvertretung vom 6. bis 20. Oktober: Pfarrer Kurt Schumacher, Arbon, Tel. 071 446 12 07).

Katholische Kirchgemeinde
Jeden Dienstag und Samstag
19.00 Uhr: Gottesdienst.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
10.30 Uhr: Familien-Gottesdienst in der kath. Kirche mit V. Hutter.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 6. Oktober
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 7. Oktober
09.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
Samstag, 6. Oktober
09.30 Uhr: Gottesdienst, Altersheim.
Sonntag, 7. Oktober
Gottesdienst mit Pfr. Mettler.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 6. Oktober
18.30 Uhr: Vortrag «Weil man das Böse mit dem Guten besiegen kann».

Die Drei von «Greasy»

Was wie geschmiert läuft, das ver setzt uns in Hochstimmung - seien das kraftvolle Motoren oder auch etwa die Grooves eines Jazztrios wie «Greasy», das heute Freitag, 5. Oktober, ab 20.30 Uhr im Kultur Cinema swingt. Musikalisch muss man beim Organisten Roland Köp pel, dem Gitarristen Oliver Keller und dem Schlagzeuger Christian Niederer von drei gleichberechtigten Partnern ausgehen, die je ihre Eigenkompositionen einbringen. Zusammen verfügen sie über eine breite Klangpalette, die ein Konzert zum Ereignis werden lassen. Die Drei von «Greasy» kennen die grosse Tradition dieser charakteristischen Besetzung von Wes Montgomery mit Jimmy Smith und George Benson mit Brother Jack McDuff bestens, und holen sie auch nahtlos in die Gegenwart.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 24. Oktober, um 14 Uhr findet im evang. Kirchgemein dehaus Arbon ein Seniorenach mittag mit Erzählungen und Gedichten mit Heinz Wüthrich, Arbon, und Christian Busslinger am Klavier statt. Wer kennt sie nicht, die Lausbubengeschichten von Max und Moritz? Sie stammen aus der Feder Wilhelm Buschs, einem der bedeutendsten humoristischen Dichter Deutschlands. Aufgrund seiner satirischen Bildergeschichten in Versform kann Wilhelm Busch als einer der Urväter des Comics betrachtet werden. Am 9. Januar 2008 jährt sich sein Todestag zum 100. Mal. Aus diesem Anlass liest Heinz Wüthrich am nächsten Seniorenachmittag aus dem umfangreichen literarischen Werk von Wilhelm Busch. An Humor wird es dabei ganz bestimmt nicht fehlen.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 9. bis 13.10.2007: Pfrn. A. Grewe, Tel. 071 446 37 47. 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (wandelnd), Pfarrerin A. Grewe, Begrüssung: Christian Busslinger, neuer Organist, anschliessend Kirchenkaffee.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 6. Oktober
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.
Sonntag, 7. Oktober
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.

Heilsarmee
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.

Pfingstgemeinde Posthof
09.30 Uhr: Ernte-Dank-Fest.
19.00 Uhr: Singstunde mit Musikern aus der Ostschweiz.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.

Zeugen Jehovas
Samstag, 6. Oktober
18.30 Uhr: Vortrag «Weil man das Böse mit dem Guten besiegen kann».

Freitag, 5. Oktober
10.00 bis 19.00 Uhr: Suzuki-Eröffnung bei der Omelko-Garage. 14.00 bis 19.00 Uhr: Herbstfest der Migros im Metropol-Center. 20.30 Uhr: Jazz «Greasy mit Silent Flow», Kultur Cinema, Farbgassee.

Samstag, 6. Oktober
09.00 bis 16.00 Uhr: Herbstfest der Migros im Metropol-Center. 09.00 bis 17.00 Uhr: Suzuki-Eröffnung bei der Omelko-Garage.

Freitag bis Sonntag, 5. bis 7. Okt.
- Metzgete im Rest. Blumenau.

Montag, 8. Oktober
20.30 Uhr: Live im Braukeller: Jazz-Band im Frohsinn-Braukeller.

Mittwoch, 10. Oktober
ab 14.30 Uhr: Unterhaltungsnachmittag mit dem «Trio Burger» im Sonnhalden-Café.

5. Oktober 2007

5. Oktober 2007

5. Oktober 2007

5. Oktober 2007

5. Oktober 2007

5. Oktober 2007

5. Oktober 2007

5. Oktober 2007

5. Oktober 2007

5. Oktober 2007

DOMINO

In der 391. Domino-Runde wendet sich Godi Portmann an Henry Wattinger.

Godi Portmann: Henry Wattinger, kürzlich hast du den Viehbestand von dem Pachtbetrieb in den neuen eigenen Stall umgesiedelt. Wie ist dies verlaufen?

Henry Wattinger: Es brauchte einige Zeit Vorarbeit, die Strecke von Steinelohe bis nach Mallisdorf für die Kühe zu sichern. Mit zehn Helfern konnten dann die Kühe die rund einen Kilometer lange Strecke zügig zurücklegen.

Godi Portmann: Wie lange ging es, bis sich die Kühe an ihre neue Umgebung gewöhnt haben?

Henry Wattinger: Die grösste Veränderung für die Kühe war, dass sie sich plötzlich frei im Stall bewegen konnten. Sie reagierten extrem auf Geräusche, die um den Hof geschahen. Durch den neuen Freilaufstall können sie nun ihre Neugierde voll



Henry Wattinger im «Domino-Clinch».

ausleben. Der grösste Teil gewöhnte sich sehr schnell an das neue Prinzip des Melkstandes.

Godi Portmann: Was meinst du zur Getreideverbrennung für die Herstellung von Brennstoffen?

Henry Wattinger: Es ist Wahnsinn, so etwas Edles zu verbrennen und dann noch Subventionen dafür zu bekommen. Ich denke, irgendwann stossen wir auf eine erhebliche Getreideknappheit.

Godi Portmann: Mais für Ethanol? Es braucht ja 4000 Liter Trinkwasser für einen Liter Treibstoff...

Henry Wattinger: Mais braucht das Vielfache an Wasser als Getreide für das Wachstum. Getreide wächst im Spätherbst, und der Regen im Winter genügt dafür. So ist das Wasser-Verhältnis von Mais zu Getreide viel grösser. Diesen Mais besitzen die armen Länder wie beispielsweise Mexiko nicht mehr.

Godi Portmann: Was meinst du zur Verfütterung von Speiseresten an Schweine?

Henry Wattinger: Zuerst verlangt man, dass wir die Vorschriften für Speiseresteanlagen umsetzen, und nun will der Bund das Ganze wieder verbieten. Dies braucht unter anderem hohe Investitionen, die nicht einfach so an uns vorbeigehen.

Godi Portmann: Wie heisst dein Lebensmotto?

Henry Wattinger: In Bezug auf meinen Stall: Vorwärts schauen!

Nächste «Domino»-Gesprächspartnerin von Henry Wattinger ist Astrid Jolis aus Arbon.

felix der Woche

Sek. Rebenstrasse 25
Nach der Qualifikation am kantonalen Schulsporttag konnte die Mannschaft der Arboner Sek. Rebenstrasse 25 kürzlich am int. Bodensee-Cup in Bregenz teilnehmen. An diesem Leichtathletikanlass treten die besten Schulsportmannschaften aus der Schweiz, Deutschland und Österreich gegeneinander an. Jeder Teilnehmer hatte einen Dreikampf zu absolvieren. Zusätzlich wurden im Team zwei Staffeln zurückgelegt. Trotz Kälte und andauerndem Regen hat die Mannschaft der Sek. Rebenstrasse erfolgreich gekämpft und den Wettkampf auf dem ausgezeichneten fünften Rang abgeschlossen. Damit haben sich die Arboner deutlich vor den anderen Mannschaften der Schweiz und Österreichs platziert. Die Sek. Rebenstrasse ist stolz auf die hervorragenden Leistungen ihrer Athleten, denen wir einen «felix der Woche» verleihen.

Eine Amtsübergabe mit Wehmut



Ein wenig Wehmut war schon dabei, als der scheidende Steinacher Gemeindepräsident Guido Wüst seinem Nachfolger Roland Brändli zum Abschied den Büroschlüssel überreichte (Bild). Bevor jedoch die Zeit der Pension so richtig begann, wurde im Gemeindesaal bei Bier und Wurst nochmals tüchtig gefeiert. Der grosse Aufmarsch der Bevölkerung – und vor allem auch zahlreicher auswärtiger Politfreunde – war ein Indiz für die Beliebtheit des Steinacher Gemeindevaters, der nun verdientermassen seinen dritten Lebensabschnitt geniessen darf. Langweilig wird es Guido Wüst kaum werden: die Familie mit den Enkelkindern, der Garten, die Küche und ab und zu wohl auch der Stammtisch werden dafür sorgen!

Wildmetzgete der «Kanonechöch»



Normalerweise verwöhnen die Horner «Kanonechöch» die Gäste mit Spezialitäten wie Risotto oder Polenta aus ihrer «Kanone». Doch kürzlich luden sie in der Turnhalle – ohne «Kanone» – zur dritten Wildmetzgete, und «halb Horn» belohnte den Aufwand mit einem Besuch. So grossartig wie die reichhaltige Speisekarte war auch der Hunger der Gäste, und deshalb wunderte es nicht, dass die Küche kaum Reste zurücknehmen musste. Die Stimmung war einmal mehr ausgezeichnet, und die «Kanonechöch» – und mit ihnen zahlreiche Freunde dieser engagierten Küchenmannschaft mit charmantem Serviceteam (Bild) – freuen sich bereits auf die vierte «Wildmetzgete» im nächsten Jahr. – Weidmannsdank!